

Ein komfortabler Kraxler

Fahrtenbuch: Marotten des Allradlers auch nach dem jüngsten Facelift spürbar – unterwegs im Subaru Forester

Georg J. Schulz

Hamburg. „Bitte nach vorne schauen!“ Dieser Testwagen, ein Subaru Forester, fackelt nicht lange, bevor er den Fahrer ermahnt, doch bitte nicht allzu sehr den Blick in die Landschaft schweifen zu lassen. Möglich macht dies das eingebaute „Driver Monitoring“, also die Überwachung per nach innen gerichteter Kamera. Aber auch nach außen behält das Auto per „EyeSight“-System einiges im Blick, sodass man weder beim Parken, bei zu dichtem Auffahren oder dem Verlassen der Fahrspur nur auf sich gestellt wäre.

Die Verkehrszeichenerkennung funktioniert nur unzuverlässig

Doch wie das mit Technik so ist, blind verlassen sollte man sich auf sie nie. Konkret: Der Forester zeigt im Cockpit zwar an, welches Tempo gerade erlaubt ist, doch übersieht er dabei viel häufiger als andere, ob das Schild gerade 30, 50 oder 100 km/h vorschreibt. Insofern passt dann auch der Wink, lieber selbst Ausschau zu halten ...

Den Forester, der die Assoziation zum Wald- und Wiesenfahrzeug schon im Namen mitbringt, hat Subaru für das Modelljahr 2022 mal wieder überarbeitet. Er wurde – natürlich damals mit anderer technischer Basis – bereits vor einem Vierteljahrhundert eingeführt und lebt seitdem ganz gut in seiner Allrad-Nische. Wer viel Bodenfähigkeit benötigt und öfters mal abseits geteuerter Straßen unterwegs ist, weiß die Vorzüge des Kraxlers in puncto Geländetauglichkeit zu schätzen.

Die jüngste Generation des Foresters wird Subaru-typisch von einem 2,0 Liter großen Benzin-Boxer mit 110 kW/150 PS angetrieben, den ein Mildhybrid-System unterstützt. Der durch Rekuperation und einen 0,6-kWh-Akku gespeiste Elektromotor (er bringt maximal 12,3 kW/66 Nm extra) dient dabei nur zum Glätten von innerstädtischen Verbrauchsspitzen und kurzzeitiger Unterstützung beim Gasgeben, rein elektrisch kann man nicht wirk-



Den Forester des Modelljahrs 2022 erkennt man an der neu gestalteten Frontpartie.

ANDRE TILLMANN/SUBARU (2)

lich so fahren und auch nicht extern aufladen. Auf der Autobahn wird der eh schon eher durstige Forester deshalb fast schon zum Schluckspecht, lässt man die Richtgeschwindigkeit hinter sich. Was auch auffällt: Der Elektro-Kick verhindert nicht den typischen und immer noch deutlich spürbaren „Gummibandeffekt“. Ein durchgetretenes Gaspedal lässt zunächst den dann angestrengt klingenden Motor bis auf 6000 U/min hochdrehen, bevor spürbarer Vortrieb einsetzt. Nutzt man statt des stufenlosen CVT-Modus die Schaltwippen, wird der Effekt kleiner.

Wohler fühlen sich der Wagen und seine Insassen bei gemütlichen Landpartien. Da spielt der Forester in „Platinum“-Ausstattung sein Komfort-Plus aus, schließlich sitzt man hier sehr bequem und kann



Mit Display, Knöpfen und Schaltern: Der Forester gibt sich im Cockpit klassisch.

sich zum Beispiel von der sehr guten Soundanlage unterhalten lassen. Die Federung ist komfortabel, das Platzangebot auf 4,64 Metern Gesamtlänge üppig.

Autogramm

Fahrverhalten +++--
Komfortabel, aber Windgeräusche und zäh im Beschleunigen.

Leistung +++--
2,0-l-Benziner, 110 kW (150 PS) plus Hybrid, Vmax: 188 km/h, 0–100 km/h in 11,8 s

Verbrauch +---
Norm (NEFZ): 6,7 l/100 km, Test: 8,2 l; CO₂: 154 g/km

Preis +++--
Basis: ab 34.990 Euro, Testwagen: 44.737 Euro

Das Fahrrad nachträglich zum E-Bike machen

Rudolf Huber

Köln. Viele Fahrradbesitzer stellen sich diese Frage: Soll ich wirklich auf ein E-Bike umsteigen oder kann ich in mein gutes Analog-Fahrrad einen optionalen „elektrischen Rückenwind“ einbauen? Nachrüstmöglichkeiten gibt es viele.

Das wären zum Beispiel die Macher von Zipforce aus Schweden, die sich für einen Vorder- oder Hinterradantrieb per Reibrolle entschieden haben. Diese Lösung stellt auch Menschen ohne Fahrradmechaniker-Ausbildung nicht vor unüberwindbare Hindernisse. Und das gelieferte Set enthält alles, was man braucht.

Das Zipforce Distance, das aus einem 250-Watt-Motor mit 350-Wattstunden-Akku besteht und 2,9 Kilo wiegt, wird vorne oder hinten über dem Reifen montiert. Dazu gibt es eine Standard-Lösung mit einer langen Schraube und einer Unterlegplatte. Wenn das beim gewählten Rad nicht passt, bieten die Schweden alternative Befestigungsmöglichkeiten an.

Der Einbau ist eine Sache von wenigen Minuten

In unserem Fall ging es fix: Befestigungs-Kit am Hinterteil des Fahrrads montieren, dabei auf exakte Ausrichtung achten, Zipforce-Modul mit einem Klick in den Halter einrasten lassen und dann noch mit einem Drehknopf fixieren – fast fertig,

denn zuvor muss noch der Bluetooth-Sensor mit einem Gummiring am Pedal befestigt werden.

Und fühlt sich das Rad jetzt wie ein echtes E-Bike an? Leider gibt es zwangsläufig Geräusche, wenn die Antriebsrolle den Reifen in Schwung bringt. Im Fall des Testfahrrads war sogar ein neuer Mantel fällig, weil das ursprüngliche Offroad-Pneu und die Reibrolle ganz und sehr unschöne Geräusche produzierten. Mit einem Straßen-Slick reduzierte sich der Antriebsound auf ein erträgliches Maß, wobei sich die Hinterrad-Montage als zusätzliche Geräuschdämpfungsmaßnahme erwies. Über ein kleines Drehrad lässt sich die Unterstützung stufenlos erhöhen, wer mag, kann das auch per App über das am Lenker befestigte Smartphone erledigen. Die Kraft des Antriebs ist sehr knackig in der Ebene und hilfreich am (nicht zu steilen) Berg.

Wer unverschvitzt im Büro ankommen will, montiert mit wenigen Griffen das Zipforce. Und wer am Wochenende analog radeln will, lässt es einfach zu Hause – und das am besten vor der Fahrt: Das knapp drei Kilo schwere Teil fällt ins Gewicht. Und zerrt etwa im Rucksack ganz ordentlich an den Schultern.

Das getestete Zipforce Distance wird für 690 Euro verschickt, die Versionen Slim und One mit 211- und 313-Wattstunden-Akku kosten jeweils 590 Euro.



Beim Zipforce übernimmt eine abnehmbare Reibrolle den Antrieb des Hinterrads, was jedoch Abriebgeräusche verursachen kann.

RUDOLF HUBER

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

Neues vom Hamburger Automarkt

30 JAHRE Spann...an

Spiel und Spaß für die ganze Familie: Am 5. November von 10 bis 17 Uhr feiert der Caravanpark in Osterrönfeld runden Geburtstag

Die dreißigjährige Spann...an – so sagte sich die Familie Eichstedt, deren acht erwachsene Mitglieder allesamt für den 1992 von Petra Eichstedt gegründeten Caravanpark tätig sind – das muss groß gefeiert werden! Und das wird es garantiert! Alle – seien es Freunde, Stammkunden oder Interessierte –, die sich am 5. November auf den Weg nach Osterrönfeld (Kreis Rendsburg-Eckernförde) machen, können sich auf eine tolle Party für Jung und Alt einstellen. Für die Großen gibt es einen Sektempfang, für die Kleinen eine Hüpfburg, eine Ratterbahn und Bastelaktionen und für alle Musik, Getränke und Speisen. Für tolle Live-Unterhaltung sorgen Line Dancer (11 bis 11.30 Uhr und 12 bis 12.30 Uhr), ein Spielmannszug (13 bis 14 Uhr), ein Shanty-Chor (14 bis 16 Uhr) und – last but not least – Jonny Stone (ab 16 Uhr). Die vierköpfige Band kann Rock'n'Roll genauso wie Neue Deutsche Welle oder Schlager, kurz: sie ist in nahezu jedem Genre zu Hause. Mit viel Spaß, einem Augenzwinkern und einer ordentlichen Portion Selbstironie bringen Jonny Stone ihr Repertoire zum Vortrag.



Die Familie Eichstedt freut sich auf das Fest anlässlich des runden Geburtstags ihres Caravanparks Spann...an

Begonnen hat die Erfolgsgeschichte des Caravanparks mit zwei gebrauchten Wohnwagen. Heute stehen regelmäßig 300 bis 400 gebrauchte und neue

Wohnwagen und Reisemobile auf dem Gelände von Spann...an. Unter den Neufahrzeugen finden sich die Marken LMC, Hobby, Hymer/Eriba, Cara-

do, Crosscamp, Dethleffs und Kabe. Gebrauchte können dank Ankäufen und Inzahlungnahmen von allen Marken und aus verschiedensten Baujahren angeboten werden. Das Angebot an Mietfahrzeugen, das 1998 mit zwei Wohnmobilen und vier Wohnwagen startete, besteht aus einer Flotte von rund 100 Wohnmobilen und Wohnwagen. Seit 2015 bieten die Eichstedts sogar (ganz exklusiv!) Fahrzeuge an, in denen auch Hunde mitreisen dürfen.

Zum Familienunternehmen Spann...an gehören inzwischen auch drei Wohnmobilstellen am Nord-Ostsee-Kanal und der Campingplatz Camping Mitte in Medelby. Außerdem wurde das Unternehmen Krüger Caravan

mit seinem Standorten in Schwentimental am 1. August dieses Jahres übernommen.

120 Mitarbeitende

„Unserem Unternehmen, das meine Frau damals in der Zeit der Kindererziehung gegründet hat, gehören mittlerweile alle acht erwachsenen Familienmitglieder und mehr als 100 Kolleginnen und Kollegen an. Dazu kommen noch 20 neue Mitarbeitende in Schwentimental. Jeder einzelne von ihnen gibt dieser Firma ein Gesicht und trägt zu ihrem Erfolg bei“, so der Inhaber und Geschäftsführer von Spann...an, Bernd Eichstedt.

Höchste Zeit für einen Boxenstopp

Noch herrschen milde Temperaturen, aber der Winter kommt bestimmt. Deshalb ist es jetzt höchste Zeit, den Reifenwechsel zu planen und mit der Werkstatt einen Termin zu vereinbaren. Denn man weiß es ja: Wenn die erste

Schneeflocke fällt, kommen wieder alle gleichzeitig. Auch Nutzer von Ganzjahresreifen sollten eine Werkstatt aufsuchen: Damit die Kompromissbereifung auch im Winter ausreichend greift, ist deren Gummimischung sehr weich – und verschleißt im Sommer bei hohen Tempe-

peraturen entsprechend schnell. Folglich sollte jetzt die Profiltiefe geprüft werden. Beträgt diese weniger als vier Millimeter, ist ein Ganzjahresreifen für glatte Fahrbahnen nicht mehr geeignet (und in bergigen Ländern wie Österreich oder Schweiz auch nicht mehr zulässig).

Vom amerikanischen zum emotionalen Autohaus

Tonale, Stelvio, Giulia – Lehmann Automobile bietet jetzt auch Alfa Romeo an

Das Portfolio von Lehmann Automobile an der Saseler Chaussee 62 bis 64 umfasst traditionell amerikanische Marken: Jeep, Cadillac, Corvette, Chevrolet, Camaro Dodge und RAM. Diese werden auch weiterhin angeboten, nur leistet ihnen jetzt mit Alfa Romeo ein Europäer Gesellschaft. „Entsprechend haben wir unseren Slogan geändert“, sagt Geschäftsführer Dietmar Lehmann. „Ab sofort nennen wir uns „das emotionale Autohaus.“ Die Aufnahme der traditionsreichen italienischen Marke kommt dem Geschäftsführer sehr entgegen. „Ich habe schon immer ein

Faible für Alfa Romeo gehabt. Die Marke strahlt Emotionalität und Lebensfreude aus. Und mich fasziniert die anspruchsvolle Technik der Fahrzeuge“, so der Liebhaber besonderer Automobile.

Hamburgs einziger autorisierter Alfa Romeo-Händler

Als er die Chance bekam, als einziger autorisierter Alfa Romeo-Händler in Hamburg aufzutreten, hat er sie ergriffen. Besonders gespannt ist Lehmann darauf, wie sich der neue Alfa Romeo Tonale macht. Ein toller, totschieker Kompakt-SUV sei das, einer, der gute Chancen habe, ein breites Publi-

kum anzusprechen. „Auch als Plug-in-Hybrid ist der Tonale zu haben“, hebt Lehmann hervor. Dem Kompakt-SUV steht im Autohaus der Stelvio bei, ein SUV, der fahrwerkstechnisch einem Kombi nahesteht – und die legendäre Giulia. Beide gibt es auch als Quadrifoglio-Varianten mit leistungsstarken Motoren aus dem Hause Ferrari. Dietmar Lehmann freut sich auf die Zukunft mit Alfa Romeo in seinem Autohaus. „Wir sind in Sachen Vertrieb und Service, auch was die italienische Traditionsmarke angeht, gut aufgestellt und wollen gemeinsam mit ihr eine Erfolgsgeschichte schreiben und nicht nur Alfa-Romeo-Liebhaber begeistern“, so der Geschäftsführer.



Dietmar Lehmann mit dem neuen Alfa Romeo Tonale



Bei Lehmann Automobile ist jetzt auch das Markenlogo von Alfa Romeo zu sehen

Attraktive Geburtstagsangebote

Wer das Fest in Osterrönfeld besucht und dabei auch noch „Geschäftliches“ erledigen will, kommt auch auf seine Kosten: Die Eichstedts halten interessante Angebote in den Bereichen Verkauf, Vermietung, Zubehörshop, Werkstatt und Folierung bereit.



Der Caravanpark in Osterrönfeld